

Bisherige Erfahrungen mit Schulfruchtprogrammen

Im Auftrag der Dr. Rainer Wild-Stiftung wurden in 2008 die Ergebnisse der verschiedenen in anderen Ländern laufenden Schulfruchtprogramme zusammengestellt.

Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass der Konsum von Obst bei erhöhter Verfügbarkeit in der Schule ansteigt. In keiner Studie wurde ein Verzehrsrückgang während der Intervention beobachtet. Als positive Nebeneffekte wurde die Steigerung der Präferenz für Obst und die Senkung des Konsums von Süßigkeiten beobachtet. Der Konsum von Gemüse war hingegen weniger stark zu beeinflussen. Die Studien aus Norwegen und Dänemark belegen, dass sozial schwächere Gruppen eher durch ein kostenfreies Programm erreicht werden.

Weitere Informationen und eine umfangreiche Literaturliste gibt es in der Zeitschrift Ernährung im Focus Heft 08/08 im Beitrag „Ein Schulfruchtprogramm für Deutschland“, Seite 278 ff.